



## Aulendorf

Schrift: □ ⊕

### Das Ökosystem Steeger See erhalten



Bild: Eröffnung des naturpädagogischen Lehrpfades durch Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf. Das Ökosystem Steeger See erhalten

AULENDORF (sz) Trotz der feuchten Witterung kamen rund 60 Gäste an den Steeger See, um aus erster Hand zu erfahren, welche vielfältigen Korrespondenzen zwischen Fischerei und dem Ökosystem Steeger See bestehen. Karl Bozenhard, Vizepräsident der Vereinigung Naturschutz und Fischerei, spricht begeistert davon, wie es gelungen ist, Sponsoren für dieses Projekt zu gewinnen.

Neben Spenden in Höhe von 4225 Euro haben diese nochmals 15 000 Euro dazugegeben. Es sind nicht nur Aulendorfer Betriebe, sondern auch das Land Baden-Württemberg, das Plenum und die Jugendvollzugsanstalt Hinzistobel, in der die Schilderhalter produziert wurden.

Mit diesem Geld konnten die Tafeln, die Ausarbeitung des pädagogischen Konzepts und ein Wildbienenstand finanziert werden. Sieben Tafeln auf dem gut ein Kilometer langen Rundweg machen klar, warum es wichtig ist, so Bozenhard, den See auch für weitere Generationen zu erhalten.

### Vertragsnaturschutz hat Zukunft

Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf hatte als Schirmherr der Eröffnungsveranstaltung die vornehme Aufgabe, das blaue Band zu durchschneiden, um die Besucher gemeinsam mit dem Präsidenten des Vereins, Rainer Bojarski-Hoffmann, zum Rundgang einzuladen.

Dem Schirmherrn war es ein Anliegen, dass die positiven Entwicklungen im Naturschutz der zurückliegenden Jahrzehnte im Einklang mit den Interessen der Grundstückseigentümer einher gehen. Gerade im Vertragsnaturschutz sieht er deshalb die Zukunft zur Weiterentwicklung der

vielfältigen Kulturlandschaft.

Während des Rundgangs um den See erläuterte Bojarski-Hoffmann die Lehrtafeln. Sie informieren die Besucher über die Geschichte des Sees, die Organismen in einem Quellbach, die Fische und Wasservögel im See, aber auch über die vielen, vielen verschiedenen Tiere im Zulauf.

Der Seeablauf, auch eine Station, macht dem Verein allerdings noch Sorgen. Der sollte wieder renaturiert werden, um eine Verbindung zwischen Schussen und Steeger See herzustellen. Dazu bedarf es allerdings einer Investition in Höhe von 30 000 bis 50 000 Euro. Auch wenn die Finanzierung dafür noch völlig offen ist, Bozenhard und Bojarski-Hofmann sind sich sicher: "Wir schaffen das und zeigen, wozu eine Region fähig ist." Beeindruckend auf dem Lehrpfad ist auch die neu errichtete Wildbienenstation. Bozenhard schwärmt angesichts der Größe von einem regelrechten Wildbienenhotel und davon, dass es wohl eine der größten Wildbienenstationen in Deutschland sein könnte.

© Copyright by Schwäbische Zeitung Online, Gesellschaft für Multimedia mbH & Co. KG - alle Rechte vorbehalten.

[info@szon.de](mailto:info@szon.de)